

Gartenkalender Mai

Durch das nasskalte Wetter in der 2. Aprilhälfte wurde der Entwicklungsvorsprung der Vegetation wieder aufgezehrt.

Die Nachtfröste führten teilweise zu **Frostschäden** an Obstbaumblüten und am Neuaustrieb der Rosen. Durch den Frost geschädigte Kiwis treiben aus Reserveknospen wieder aus. Diese haben allerdings keine Blütenanlagen, wodurch die Ernte in diesem Jahr ausfällt.

Die wenig ergiebigen aber häufigen Regenschauer begünstigten die Infektion der Obstbäume durch **Pilzkrankheiten**. Mandelbäumchen und Steinobst, wie Aprikosen und Sauerkirschen, zeigen teils starken Befall durch Monilia, erkennbar durch Absterben einzelner Zweige. Um die weitere Ausbreitung innerhalb des Leitgewebes zu verhindern, hilft jetzt nur noch der Rückschnitt der befallenen Triebe bis in das gesunde Holz.

Am **Rhabarber** sollten die sich bildenden Blütenknospen ausgebrochen werden. Gedüngt wird erst nach der Ernte.

Kichererbsen und Sojabohnen gedeihen auch bei uns, wenn sie gegen Ende Mai ausgesät werden. Sie gehören zu den Leguminosen und reichern den Boden mit Stickstoff an, der den Folgekulturen zu Gute kommt.

Ab Monatsmitte können vorgezogene empfindliche Gemüsearten wie **Tomaten, Gurken, Kürbisse und Bohnen** ins Freiland gepflanzt werden. Auch frühe und mittelfrühe Kartoffeln können noch bis Mitte Mai gelegt werden.

Grundsätzlich ist bei der Pflanzung der **Tomaten** darauf zu achten, dass der Bestand der ausgewachsenen Pflanzen gut durchlüftet und belichtet ist. Bis zur Schließung des Bestandes können die Zwischenräume noch für Pflanzen mit kurzer Entwicklungszeit wie Salat oder Kohlrabi genutzt werden. Eine Mulchschicht aus Rasenschnitt oder anderem Pflanzenmaterial wirkt vorbeugend gegen die Kraut- und Braunfäule und schützt den Boden. Eine ähnliche Wirkung hat auch eine Unterpflanzung mit Neuseeländer Spinat. Der beste Schutz vor der Pilzerkrankung ist eine Überdachung, die die Pflanzen vor Niederschlägen schützt.

Salat und Kohlrabi sollten jetzt satzweise im Abstand von 2 - 3 Wochen ausgesät werden.

Zur **Förderung von Nützlingen** (Wildbienen, Schwebfliegen u.a.) kann ein Teil der Gartenfläche mit Wildblumenmischungen oder Gründüngungspflanzen wie Phacelia, Buchweizen oder einer Leguminosenmischung bestellt werden. Auch blühende Kräuter wie Salbei, Rosmarin, Thymian, Borretsch oder Dill sind eine gute Futterquelle.

06.05.2017, 13 -17 Uhr: Tomatentag in der Naturschutzstation Malchow

Der VERN e.V. stellt alte und seltene Tomatensorten vor. Pflanzen werden in kleinen Mengen preiswert abgegeben.

Die seit Ostern geöffnete **IGA** bietet auch für Kleingärtner viel Sehens- und Wissenswertes. Aktuelle Hinweise zu interessanten Veranstaltungen findet man auch auf der Homepage des Landesverbandes unter www.gartenfreunde-berlin.de/veranstaltungen

Otto Frauenberger
Komm. Bezirksgartenfachberater